



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

148 (26.6.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35676](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35676)







**Amtsvollzieher-Stelle.**

Für die Stadt Mannheim soll ein Amtsvollzieher, welcher zugleich als Steuerwärter Verwendung finden wird, ange stellt werden.  
Taugliche Bewerber wollen ihre Anmel dungen, unter Anfügung etwaiger Zeugnisse, binnen 10 Tagen bei dem Bürgermeisterrat einreichen, wobei sich auch Auskunft über die Anstellungsbe dingungen erteilt wird. 110111  
Mannheim, den 21. Juni 1888,  
Stadtrat,  
Bräunig, Winterer.

**Verdingung**

von 5000 Kubikmeter ge schlagenen Porphyrschotter aus den Doffenheimer Bräunen.  
Angebote, welche sowohl auf die ganze Lieferung, wie auch auf einen Theil derselben gestellt werden können, sind längstens bis Samstag, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns einzu reichen, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.  
Mannheim, 22. Juni 1888.  
Liefschaamt  
Nitter. 106471

**Fahrniß-Versteigerung.**

Aus dem Nachlasse des + Privatmanns Herrn Carl Lub. Schmitz werden in G 8, 9 öffentlich gegen Baarzahlung veräußert:  
Dienstag, den 26. Juni, Nachm. 2 Uhr  
Gold und Silber, Taschenuhren und Regulator, Wanduhren und bergl. Küchengeräthe in Glas u. Porzellan, Kupfer, Messing, Eisen und verschied. Handrath. 109801  
Mittwoch, den 27. Juni, Nachm. 2 Uhr  
Eis, Bett u. Leibwäsche, Herren- und Frauenkleider, mit Fortsetzung an den folgenden Tagen.  
C. J. Schwenzke, Wolfenrichter.

**Versteigerung.**

Dienstag, den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr  
versteigere ich in meinem Geschäfts local  
Lit. B 5, 2  
verschiedenes fast neues Kupferge schloß, Christofle-Bestech, Dessertmesser, Fischplatten, 8 Teller (Por zellan), Sauciers und 12 Tafel tücher u.  
Gg. Anstett, Auctionator.

**Mannheimer Dampfschleppschiff fahrts-Gesellschaft.**

**In Ladung in Rotterdam:**  
Schiff „Mannheim 2“ Sch. S. Konz.  
Schiff „Mannheim 20“ Sch. P. Reig.  
Schiff „Mannh. 21“ Sch. J. Gerwy.  
Schiff „Christine“ Sch. G. Alsbach.  
Schiff „Nord“ Sch. N. Brilmayer.  
Schiff „Agnes“ Sch. D. de Vol.  
Schiff „Vormittag“ Sch. G. Weller.  
Schiff „Margaretha“ Sch. D. Ralbach.  
**In Amsterdam: Tägl. via Rotter dam vermittelt Schraubendampfer in Mannheim:**  
Schiff „Mannh. 25“ Sch. A. Weinheimer.  
**Interweg:**  
Schiff „Mannheim 4“ Sch. G. Heep.  
Schiff „Mannh. 5“ Sch. P. Dumont.  
Schiff „Mannh. 28“ Sch. J. Einlewig.  
Schiff „Mannheim 26“ Sch. J. Köpfer.  
Schiff „Helena“ Sch. D. Wehert.  
Schiff „Wesella“ Sch. P. Ralbach.  
Walfahrt am 22. Juni Coblenz.

**In Ladung direct nach Düsseldorf und Rotterdam und mit Umladung in Rotterdam nach Amsterdam, Antwerpen und Hamburg**  
Schiff „Mannh. 25“ Sch. A. Weinheimer.  
Abfahrt den 21. ds. Mts., ohne Ver bindlichkeit.

**Die Direction.**

- L 11, 29b der 3. Stod, 4 Zim mer u. Küche u. l. w., zu verm. Zu erfragen Portiers. 11017
- H 4, 19/20 4. Stod, in ein möbl. Zimmer 1 anst. d. Zimmercollege gesucht. 11054
- ZC 1, 4 u. 5 neuer Stadth. eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Rogkammer und Wasserleitung sol. zu verm. 11039
- H 7, 16 Ringstraße, schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und allem Zubehör mit Was. u. Wasserleitung, sofort oder später zu v. Näheres H 7, 18, 1. Stod. 11045
- J 7 Nr. 11. (Etaplprobe) kleine Wohnungen zu v. Näb. d. Sandmeißer 11029
- N 1, 2 2 Zimmer, 3 Treppen von, mit Wasserleitung, Keller u. Speisekammer, billig zu verm. Zu erfragen im 2. Stod daselbst. 11022

**Todes-Anzeige.**

Gestern starb nach längerem Leiden im Alter von 51 Jahren Herr Hauptlehrer **Philipp Arnold.**

Die Schule verliert an ihm einen ebenso gewissenhaften als thätigen Lehrer und seine Kollegen betrauern in seinem Hin scheiden einen aufrichtigen Freund.  
Möge Gott der Berather und Beschützer seiner Familie sein und sein Andenken ein gesegnetes bleiben.  
Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juni, Nachmit tags 2 Uhr vom Sterbehause L 4, 4 aus statt. 11044

Im Namen der hiesigen Volksschullehrer: **Das Rectorat.**

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten theile ich die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Johann Greulich**

nach längerem Leiden am Samstag Nachmittags 1 1/4 Uhr im 50. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
Die Beerdigung findet Montag Abend 6 Uhr vom Sterbehause G 8, 24a aus statt.

Die trauernde Gattin und Tochter

**G. Greulich.**

Mannheim, den 25. Juni 1888. 11049  
Dies statt besonderer Anzeige.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meines geliebten Vaters des **Herrn Alois Mitschele, Privatmann,** sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen aufrichtigsten Dank.  
**Wilhelm Mitschele.**

**Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.**  
Errichtet 1857.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Ph. Jac. Eglinger in Mannheim, O 7 Nr. 9** die Verwaltung unserer **General-Agentur für das Großherzogthum Baden** übertragen haben.  
Oldenburg i. Gr., den 1. Juni 1888.  
Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.  
Der Direktor **W. Fortmann.** 11026

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich mich zum An schluss von Feuer- und Glas-Versicherungen bei der genannten Gesellschaft. Die Versicherungsgebühren sind billig und werden vorkommende Schäden rasch und zur Zufriedenheit der davon Betroffenen bezahlt.  
Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit.  
Mannheim, den 1. Juni 1888.  
**Ph. Jac. Eglinger,**  
General-Agent der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft.

**Zur Nachricht.**

Hiermit mache ich die ergebende Mitteilung, daß ich, nachdem ich die Firma **G. u. S. Gordt, Schlosserei,** nach gütigem Uebereinkommen aufgelöst hat, eine

**Bau- & Kunst-Schlosserei**

verbunden mit **Haustelegraphen-Anstalt** auf eigene Rechnung begonnen habe und in meinem Hause **Lit. G 3 No. 11a** betriebe und erlaube ein verehrliches Publikum auch fernerhin um geschäftes Wohlwollen und sichere prompte Ausführung aller mir übertragenen Arbeiten bei billigster zeitgemäßer Berechnung zu.  
Achtungsvoll  
**G. Gordt,**  
Schlosserei & Haustelegraphen-Anstalt,  
Lit. G 3 Nr. 11a. 11014

**Pianinos etc. (neu und gebraucht)**  
Verkauf und Vermietung  
**A. Donecker, O 2. 9.**  
9963

**Eischränke**



für Haushaltungen, Restaurationen, Metzgereien  
empfehle billigst  
**J. Berndhäusel**  
H 1, 8. Medarstraße H 1, 8. 11018

**Ansetz-Branntweine**

hochgradige Fruchtbranntweine, Weinsprit, Rum, Arrac, Cognac, Kirchwasser und Anseh-Artikel  
empfehle billigst 10998

**Johann Schreiber,**

Medarstraße. Schwekingerstraße.

**Prima Fettschrot, Aufkohlen,**

**Antracit, Schmiedekohlen**

empfehlen  
**August & Emil Nielen.** 11004

**Versteigerung**

**Damenkleiderstoffen, Bondskins etc.**

Im Auftrage versteigere ich wegen Geschäftsveränderung heute **Montag, den 25. Juni** und die darauffolgenden Tage, jeweils von 2 Uhr Nachmittags an im Laden Lit. **D 1, 1,** im Eltreich'schen Hause **Große Parthien wollener Da men-Kleiderstoffe, Bondskins, Leinene Stoffe zu Herren- und Knabenanzügen etc.** an den Meistbietenden gegen Baar zahlung. 10899  
**Ferdinand Aberle,**  
Auctionator. 10997

Kommen den 27. d. Mts., Morgens 8 Uhr  
wird das Decgras auf den sogan. Reich'schen Rheininsel, beim Ger meindeabth. Rickrau gelegen, öffent lich auf dem Platze laudweise an den Meist bietenden versteigert.  
Anfang beim Thor.  
Mannheim, den 24. Juni 1888.  
Verwaltung  
Kohl. 11051

**Freiwillige Versteigerung.**

Im Auftrage werde ich am **Dienstag, den 26. Juni 1888,** Nachmittags 2 Uhr in Lit. **P 2 No. 14** hier 12 silberne Herren-Cylin deruhren, mehrere Damenuhren, 11 Regulatoren, ca. 14 Pariser Benbul's Schäfte, Uhren u. l. w., Radeketten, Anhänger, 2 gol dene Herrenuhren und 1 Kassenhwan gel gegen baare Zahlung öffentlich ver steigern. 11061  
Mannheim, den 25. Juni 1888.  
Bräunig,  
Geschäftsverwalter in Mannheim.

**Sofort zu verkaufen**

ein complettes Wirtschaftsinven tar. 11042  
Näheres Geschäfts-Bureau von **Gg. Anstett, B 5, 2.**  
1 H. Vadenhufe, 1 Tafelwaage mit Gewicht in H 7, 8. 11040  
1 Krämergestell mit Schubladen, 1 Repolier in H 7, 8. 11047  
Eiserne Speichträger und Speichleben in H 7, 8. 11048  
Ein braunes Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, auch zum sofortigen Eintritt gesucht. 11055  
**F 5, 20, pariere.**  
Kellnerin sofort a. n. h. 11041  
Wirtschaft zur Hofmann Z 2, 9/10  
Ein höl. Brunnen mit eisernem Trug billig zu verk. G 5, 18. 11058  
Eine Kuchin, die gut kochen kann und auch etwas Handarbeit versteht, sofort gesucht. 11052  
Näheres G 2, 22, 2. St.

**Freiender-Verein Mannheim.**

(Zweigeverein des deutschen Freiender bündels.)  
Dienstag, den 26. Juni 1888  
Abends 8 1/2 Uhr  
im altheutigen Saale der Brannet Dahninger R 3, 14.  
**Verammlung.**  
Tagesordnung: Diskussion über die Eidefrage. Verschiedenes. 11039  
**Sängerverein „Eintracht.“**  
Heute Montag, den 25. ds. M. Abends 9 Uhr,  
Wiederbeginn unserer regelmäßigen Proben. 11040  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**Zum Ansetzen**

**ächten Nordhäuser Korn-Brauntwein**  
per Liter 60 Pf. bis R. 1.20,  
**altes Zwetschen und Schwarzwäld. Kirchwasser**  
franz. Cognac, Rum etc.  
ferner zum Einlochen von Früchten  
weißen und rothen  
**Burgunder-Essig, Wein- u. Champagner-Essig etc.** 11051

**Adolf Leo,**

E 1, 6 E 1, 6

**Mineralwasser**

in feischter Fällung. 11018  
**Himbeersaft,**  
**Branselimonade-Bonbons,**  
**ächten alten Cognac**  
in 1/2 und 1/4 Flaschen,  
**Drangen, Citronen,**  
**Datteln, Feigen etc.**  
**J. H. Kern, C 2, 11.**

**Zum Ansehen**

empfehle 1108  
ächten  
**Nordhäuser Kornbranntwei**  
**Fruchtbranntwein**  
**altes Zwetschenwassr**  
**altes Kirchwasser**  
**Feinsprit**  
**Rum, Arrac, Co.**  
**sämmlige feine Gewürz.**  
**J. H. Kern, C 11.**  
Telephon No. 421

Ein Schreiner, der gut kann sofort gesucht. G 2, 22. 11059  
Hauksknecht gesucht. 2, 22. 11060  
P 1, 9 Pflanzen 3. u. 4. St. ein fein möbl. gleich zu vermieten. 11063  
S 1, 15 3. St. möblirtes Zimmer folgt zu ve 11065

<b>Auf Credit</b>	<b>Auf Credit</b>	<b>Auf Credit</b>	<b>Auf Credit</b>	<b>Auf Credit</b>
Alle Arten <b>Möbel</b> Vollständige Betten. Bettfedern. Spiegel etc. Ganze Wohnungseinrichtungen u. u.	Elegante Damen-Confection, als: Umhänge, Visites, Promenadenmäntel, schwarze u. farbige <b>Jaquets</b> , Regenmäntel und Regendollmans u. u.	Moderne <b>Herren-Anzüge.</b> Gurken-Anzüge Kinder-Anzüge für jedes Alter passend. Einzelne Hosen. Hosen & Westen. Arbeits-hosen. <b>Lederhosen</b> u. u.	Sämmtliche Artikel der <b>Manufacturwaaren-</b> Branche. <b>Kleiderstoffe</b> in jedem Genre. Gardinen, Teppiche & Vorlagen. <b>Bettdecken</b> u. u.	Unserdem in großer Auswahl <b>Schuhwaaren</b> für Damen, Herren und Kinder. <b>Herrenhüte,</b> Sonnen- & Regenschirme, <b>Wand- und</b> <b>Taschen-Uhren,</b> Regulateure u. u.

**Mannheimer**

# Waaren- und Möbel-Abzahlungs-Bazar

**Q 1 No. 9** **Q 1 No. 9**

im 2. Stock. hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. im 2. Stock.

Aeltestes Geschäft dieser Art am Platze.

**Käfer-Vertilgung**  
sicherer Erfolg. 9969  
**Fran Schmittus,**  
R 6, 18. 4. St.

**12 bis 14000 Mark**  
auf gute 2. Hypothek auszuleihen.  
Näheres im Verlag. 10701

**Wer bezahlt** die höchsten Preise für  
getrag. Herren- und  
Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel?  
8995 M. Biekel, J 2, 20.

**Singuartirung**  
wird angenommen. 10887  
Gasthaus zum Gutenberg, F 5, 6.

**Salatkartoffel**  
per Pfund 3 Pfg.  
von Schillingsohe Verwaltung,  
E 5, 1. 9441

Alte Briefcouverts Briefmarken kauft  
Kgl. Dausig Ritzschannengasse 10. 10131

Tüchtige Büglerin empfiehlt sich in  
und außer dem Hause. Näheres P 8, 4,  
3. Stod. 9298

Gründlicher Unterricht in Violin,  
Contrabaß und sämmtlichen  
Blechblasinstrumenten wird erteilt  
10681 W. Weber, T 2, 11.

Zum Nähen wird angenommen in  
und außer dem Hause E 4, 10. 9183

## Roman-Beilage

# zum „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

### Die Geheimnisse eines Irrenhauses.

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

(Fortsetzung.)

„Wenn wir die Sache von einem philosophischen Standpunkte aus betrachten, ist es doch eigentlich besser, daß die unglücklichen Geschöpfe jetzt ihre Ruhe gefunden haben,“ bemerkte Robert Asch.

„Unter gewöhnlichen Verhältnissen mag es sein, doch — Robert! — denke nur, welchen grauenvollen Tod sie erlitten und welche furchtbare Scene sich auf dem von den Flammen umwogten Korridor abgepielt haben muß!“

Robert Asch hatte keine Lust, daran zu denken, diese Vorstellung führte zu viele unangenehme Erinnerungen mit sich.

„Und wahrscheinlich,“ fuhr Alice, ohne eine Ahnung von der geheimen Aufregung ihres Gatten zu haben, fort, „wird die arme Beatrice King mit unter den Verbrannten sein.“

„Ihr Name steht in der Liste der Todten,“ sagte Robert Asch, hinzufügend, „mir thut es nicht leid, daß die Anstalt fort ist und ich hoffe, man wird sie nicht wieder aufbauen; ich bin froh, wenn ich ein solches Monument menschlichen Elendes nicht zu sehen brauche. Es hat uns Kummer genug gemacht, und jetzt, wo es mit allen seinen Geistern verschwunden ist, hoffe ich, daß Du nichts dagegen haben wirst, nächsten Sommer einige Wochen in Aschby zu verleben.“

„Es ist freilich ein schöner Ort,“ erwiderte Alice, „obgleich er einige Zeit gespensterhaft erschien, — doch ich würde ganz gern einen Besuch dort machen.“

„Ich muß das Haus in Ordnung bringen lassen. Wir werden es, wie in früheren Zeiten, von Bergnügungen und Frohsinn wieder klingen lassen und wenn irgend welche von Doktor Sansom's Berrückten uns auf den Hals kommen, und Gespenster spielen wollen, so schieße ich sie ohne Erbarmen nieder!“

Der Millionär lächelte über diesen gewagten Späß und das Irrenhaus der Samaritaner wurde zwischen ihm und Alice nicht mehr genannt.

Robert Asch schien jetzt ein neues Interesse am Leben zu nehmen, seine Diners, Spaziergänge und Spazierfahrten waren heiterer, als je, und seine Gemüthsruhe war vollkommen wieder hergestellt, da er Constanze todt glaubte.

Er wurde jetzt auch gegen die kleine Edith buldsamer und erlaubte dem Kinde viele fröhliche Spaziergänge mit dem Mädchen, was man für sie engagirt hatte. Vor dem Brande des Irrenhauses, als Robert Asch von dem Gedanken gepeinigt wurde, daß Constanze dort lebe, konnte er Edith kaum sehen, und dieser Widerwille gegen das Kind war gestiegen, seitdem Alice's Sohn geboren worden war.

Der Millionär dachte nicht gerne daran, daß Constanze's Kind seinem Sohne im Wege stand, dessen Legitimität fraglich wurde, wenn Constanze auf irgend eine Weise ihre Freiheit erhalten sollte.

Der Tod Constanze's war deshalb eine große Erleichterung für ihn, und er beschloß der kleinen Edith jetzt mehr Vater zu sein, als früher.

(Fortsetzung folgt.)

32

„Das wäre grausam gegen Alice und ihr Kind,“ sagte Constanze.

„Aber, meine Liebe, die Grausamkeit ist nicht Ihr Werk. Wenn Robert Asch Alice betrogen und in eine falsche Stellung gebracht hat, so kommt der grausame Schlag von ihm; doch wenn er ihr, bevor er sie heirathete, gesagt hat, daß er seine Frau in ein Irrenhaus gesperrt, um sie los zu werden, dann ist es Alice's eigne Schuld. In jedem Falle sind Sie nicht zu tadeln, wenn das Gewitter, das sie selbst gemacht haben, sich auf ihre Häupter entlabet. Sie sagen, Sie wollen gegen Alice und deren Kind nicht grausam sein. Armes Herzchen! Wer hat denn Mitleid mit Ihnen und Ihrem Kinde gehabt, als man sie herzlos von ihm riß? Nein, Sie dürfen sich aus Mitleid mit denen, die Ihren Plaz einnehmen, nicht von Ihrer Pflicht abhalten lassen. Sie sind Robert Asch's Frau, denken Sie daran, was Sie sich schuldig sind und bestehen Sie auf Ihren weiblichen Rechten. Es hat keine Eile damit und ich würd Ihnen ein solches Handeln nicht früher anrathen, bis Sie vollständig ausgeruht sind und Ihre früheren Kräfte zurückgewonnen haben.“

Das von Mrs. Fulton angerathene Verfahren war ein kühnes, doch Constanze beachtete nicht dessen Gerechtigkeit. Es war die Furcht vor einer Wiederholung der Gewaltthat, die von einem herzlosen Gatten gegen sie begangen worden war, welche sie zögern machte.

Die Erinnerung an die Nacht, in der sie mit Alice in dem Aschbyer Hause zusammentraf, war noch frisch in ihrem Gedächtnisse.

Constanze erinnerte sich genau daran, daß sie sich damals als Robert Asch's Frau zu erkennen gegeben, und wie sie von dem Hause ihres Gatten mit Gewalt in das Irrenhaus zurückgeschleppt worden war, um dort schlimmer als vorher gepeinigt zu werden. Er hatte immer noch die Macht, diese Gewaltthat zu wiederholen, falls er von ihrer Existenz erfuhr, und es war sehr gewagt, das auszuführen, was Mrs. Fulton anrieth.

Doch Ernst's Leben war in Gefahr, und wenn sie die Papiere ihres Vaters in keiner andern Art erlangen konnte, wollte sie zu diesem Zwecke keine Gefahr scheuen, selbst wenn es ihr Leben kosten sollte. Eine eigene Anziehungskraft lockte Constanze oft in die Gegend des schönen, großen, braunen Hauses, worin Robert Asch sein Heim aufgeschlagen und das in einem der entlegensten







D 2, 8  
Planken.

**A. Ehrlich,**

D 2, 8  
Planken.

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

- Erstlingshemden per Stück 15 Pfg.
- Kinderhemden von 1-2 Jahren, per Stück 45 Pfg.
- Kinderhemden von 3-4 Jahren, per Stück 55 Pfg.
- Kinderjäckchen weiß und farbig, per Stück 20 Pfg.
- Kinderkleidchen in reicher Auswahl, per Stück 75 Pfg.
- Steckfassen, elegant per Stück M. 1.80 Pfg.
- Kindertragen für Mädchen, per Stück 4 Pfg.
- Kindercorsetten in großer Auswahl von 70 an.
- Knabentragen per Stück 15 Pfg.

Corsetten in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.  
 Kinder-Corsetten in den besten Façons für jedes Alter vorrätig.  
 Nützlich empfohlene Gerabehälter für Mädchen von 8 bis 15 Jahren.  
 Ferner:  
 Eine Partie echte Fischbein-Corsetten, die etwas trübe geworden, werden zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.

Damenhemden in gutem Madapolam mit Spitzen, per Stück M. 1.—

**Von heute bis zum 30. Juni verkaufe verzeichnete Artikel in guten Qualitäten zu solch billigen Preisen, wie keine Concurrenz.**

- Regligejacken, gestreiftem Satin per Stück 98 Pfg.
- Damenbekleider weiß mit Spitzen per Paar 95 Pfg.
- Weiße Unterröcke mit eleganter Stickerei, per Stück M. 1.50 Pfg.
- Farbige Unterröcke per Stück M. 1.50 Pfg.
- Damensichtragen weiß und farbig per Stück 12 Pfg.
- Stickereien, 2 Meter, per Stück M. 1.10 Pfg.
- Sommerunterjacken für Damen per Stück 38 Pfg.
- Damenstrümpfe in farbig und gezeilt per Paar 30 Pfg.
- Hausschürzen in großer Auswahl, durchgehends gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
- Herrnhemden weiß mit Kordeibrust, per Stück M. 2.30 Pfg.
- Herrnhemden prima Stoff mit Leinwandbrust, per Stück M. 3.—
- Farbige Arbeitshemden per Stück M. 1.20 Pfg.
- Gesundheitsjacken per Stück 45 Pfg.
- Wacco-Unterhosen und Jacken per Stück M. 1.50 Pfg.
- Herrntragen, Leinen per Stück 20 Pfg.
- Manschetten per Stück 20 Pfg.
- Soeken per Paar 20 Pfg.

Wegen Mangel an Raum ist es mir nicht möglich, alle Artikel in meinem Auslagefenster auszustellen. 1108

### Hochsommer-Saison.

Empfehle mein großartig sortirtes Lager in  
**Kammgarn-, Diagonal-, Sicilienne-,  
 Lüstre- & Turntuch-Säckchen**  
 in allen Größen und den neuesten Farben, zu den billigsten Preisen.  
 Größte Auswahl in Leinenen 10082  
**Knaben-Anzügen**  
 für jedes Alter.  
**Staubmäntel** für Herren in Leinen und Lüstre.  
**Th. Lindenheim**  
 E 2, 18. Planken. E 2, 18.

### Natürlich kohlensaures Mineralwasser

**Selzer-Brunnen**  
 (Leonhardi-Quelle)

Laurenze & Co., Gross-Karben im Grossherzogthum Hessen.  
 Pfälzer- und Medaillen London, Sidney, Paris, Frankfurt a. M., Offenbach a. M. &c. &c.  
 Analysirt von Prof. Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden

Das natürliche SELZER ist in Folge seiner unübertroffenen Güte und seines hohen sanitären Werthes das beliebteste Tafel- und Gesundheits-Wasser.

Versandt in 1/4 und 1/2 Krügen oder 1/2 und 1/3 Flaschen.  
 Haupt-Niederlagen für Mannheim und Umgegend  
**J. H. Kern, C 2, 11.**  
**H. Gräff II., S 3, 7.**

**Braunereosot**  
**Carbolineum**  
**Schwed. Holztheer**  
 zum Anstreichen feuchter Mauerwerkst. 7389  
**Platinanstrichmasse**  
 zum Trockenlegen feuchter Mauerwerkst. 7389  
**Antimerallion**  
 gegen Hausschwamm, empfohlen  
**Jul. Eglinger & Cie.**  
 Marktplatz, 2, 2.

**Café zur Oper. Restaurant.**  
**Münchener Hofbrauhaus-Bier**  
 einziger Ausverkauf im Großherzogthum Baden.  
**F. A. Weickgenannt.**

**L 12, 7 Restauration zum Bahnhof L 12, 7**  
 Empfehle guten Mittagstisch für Abonnenten, warmes Frühstück, einen sehr guten Stoff Lager- und ff. Wiener Bier, reine Pfälzer Weine, wozu höflichst einladet  
**W. Hofmann.**

Heidelberg: Auf dem Jubiläumspiaz.  
 Von Montag, den 25. Juni bis einschließlich Donnerstag, 28. Juni 1888.  
 Nur 4 Tage. Nur 4 Tage.

**Circus Hagenbeck**  
 aus Hamburg.  
 Das größte herartige Unternehmen der Welt.  
 150 Personen,  
 darunter Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges, Spezialitäten in Kunstreiterei und Gymnastik, sowie ein Marstall der edelsten Race-Pferde.  
 Ferner 10 indische dreifürte Elefanten, darunter **8 Wunder-Elefanten**, zu gleicher Zeit in Freiheit vorgeführt. 11088

**Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“**  
 Sehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a. Rh.  
**Vorzügliches Bier!**  
 Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche!  
 Electricische Beleuchtung! 9089

**Pianino's, Flügel, Harmoniums**  
 von Bechstein, Verbug, Blüthner, Loebing, Mand, Schwichten, Schiedmayer, Seiler &c. empfiehlt  
**A. Hasdenteufel**  
 2, No. 10. Mannheim 2, No. 10.  
 Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Mannheim.  
**Groß. Hof- und Nationaltheater**  
 Montag, 141. Vorstellung  
 den 25. Juni 1888. **Abonnement A.**

**Der Wildschütz**  
 oder  
**Die Stimme der Natur.**  
 Romische Oper in drei Akten, nach einem Lustspiel von Koyebue, frei bearbeitet. Musik von H. Loring.

Graf von Oberbach	Herr Krage
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Eubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Herrl. Brohoffs.
Manette, ihr Kammermädchen	Herrl. Wagner.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herrl. Sorger.
Gezehen, seine Braut	Herrl. Bauer.
Panttratus, Hausknecht auf dem Schlosse des Grafen	Herr Peter.
Ein Bauer	Herrn und Bäuerinnen.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.	

Der erste Akt spielt in dem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.  
 \* Baculus: Herr Bruno Silberbrand, vom 1. t. Landestheater in Graz, a. G.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.  
 Mittel-Preise.

# General-Anzeiger



**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

Er erscheint täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

**Inserate:**  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 149. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 25. Juni 1888.

## Extra-Blatt.

### Thronrede

zur  
Eröffnung des Reichstages.

Berlin, 25. Juni.

Kaiser Wilhelm hat heute Mittag den Reichstag mit folgender Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren! Mit tiefer Trauer im Herzen begrüße Ich Sie und weiß, daß Sie mit Mir trauern. Die frische Erinnerung an die schweren Leiden Meines hochseligen Herrn Vaters, die erschütternde Thatsache, daß Ich drei Monate nach dem Hintritt weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm berufen war, den Thron zu bestiegen, üben die gleiche Wirkung in den Herzen aller Deutschen, und unser Schmerz hat warme Theilnahme in allen Ländern der Welt gefunden. Unter dem Drucke desselben bitte Ich Gott, Mir Kraft zur Erfüllung der hohen Pflichten zu verleihen, zu denen Sein Wille mich berufen hat.

Dieser Berufung folgend, habe Ich das Vorbild vor Augen, welches Kaiser Wilhelm, nach schweren Kriegen in friedliebender Regierung Seinen Nachfolgern hinterlassen, und dem auch Meines hochseligen Herrn Vaters Regierung entsprochen hat, soweit die Verhätigung Seiner Absichten nicht durch Krankheit und Tod verhindert worden ist.

Ich habe Sie, geehrte Herren, berufen, um vor Ihnen dem deutschen Volke zu verkünden, daß Ich entschlossen bin, als Kaiser und als König dieselben Wege zu wandeln, auf denen mein hochseliger Herr Großvater das Vertrauen des Auslandes gewonnen hat. Daß auch Mir dies gelinge, steht bei Gott. Erstreben will Ich es in ernster Arbeit.

Die wichtigsten Aufgaben des deutschen Kaisers liegen auf dem Gebiete der militärischen und politischen Sicherstellung des Reiches nach Außen, und im Innern in der Ueberwachung der Ausföhrung der Reichsgesetze. Das oberste dieser Gesetze bildet die Reichsverfassung. Sie zu wahren und zu schützen, in allen Rechten, dieselbe den beiden gesetzgebenden Körpern der Nation und jedem Deutschen, aber auch in denen, welche sie dem Kaiser und jedem der verbündeten Staaten und

deren Landesherren verbürgt, gehört zu den vornehmsten Rechten und Pflichten des Kaisers.

An der Gesetzgebung des Reiches habe Ich nach der Verfassung mehr in meiner Eigenschaft als König von Preußen, wie in der des deutschen Kaisers mitzuwirken; aber in beiden wird es Mein Bestreben sein, das Werk der Reichsgesetzgebung in dem gleichen Sinne fortzuführen, wie Mein hochseliger Herr Großvater es begonnen.

Insbepondere eigne Ich Mir die von Ihm am 17. November 1881 erlassene Botschaft ihrem vollen Umfange nach an, und werde im Sinne derselben fortfahren, dahin zu wirken, daß die Reichsgesetzgebung für die arbeitende Bevölkerung auch ferner den Schutz erstrebe, den sie im Anschluß an die Grundsätze der christlichen Sittenlehre den Schwachen und Bedrängten im Kampfe um das Dasein gewähren kann. Ich hoffe, daß es gelingen werde auf diesem Wege der Ausgleichung ungesunder gesellschaftlicher Gegensätze näher zu kommen und hege die Zuversicht, daß Ich zur Pflege unserer innern Wohlfahrt, die einhellige Unterstützung aller treuen Anhänger des Reiches und der verbündeten Regierungen finden werde, ohne Trennung nach gesondeter Parteistellung. Ebenso aber halte Ich es für geboten, unsere staatliche und gesellschaftliche Entwicklung in den Bahnen der Geseßlichkeit zu erhalten und allen Bestrebungen, welche den Zweck und die Wirkung haben, die staatliche Ordnung zu untergraben, mit Festigkeit Zeit entgegen zu treten.

In der auswärtigen Politik bin Ich entschlossen Frieden zu halten mit Jedermann, soviel an Mir liegt. Meine Liebe zum deutschen Heere und Meine Stellung zu demselben werden Mich niemals in die Versuchung führen, dem Lande die Wohlthaten des Friedens zu verkümmern, wenn der Krieg nicht eine durch den Angriff auf das Reich oder auf dessen Verbündete und aufgedrungene Nothwendigkeit ist. Unser Heer soll uns den Frieden sichern und, wenn er uns dennoch gebrochen wird, im Stande sein, ihn mit Ehren zu erkämpfen.

Das wird es mit Gottes Hilfe vermögen nach der Stärke, die es durch das von Ihnen einmützig beschlossene jüngste Wehrgesetz erhalten hat. Diese Stärke zu Angriffskriegen zu benutzen, liegt meinem Herzen fern.

Deutschland bedarf weder neuen Kriegsrühmes, noch irgend welcher Eroberungen, nachdem es sich die Berechtigung als einigte und unabhängige Nation zu bestehen, endgültig erkämpft hat.

Unser Bündniß mit Oesterreich-Ungarn ist öffentlich bekannt; Ich halte an demselben in deutscher Treue fest, nicht bloß, weil es geschlossen ist, sondern weil Ich in diesem defensiven Bunde eine Grundlage des europäischen Gleichgewichts erblicke, sowie ein Vermächtniß der deutschen Geschichte, dessen Inhalt heute von der öffentlichen Meinung des gesammten deutschen Volkes getragen wird, und dem herkömmlichen europäischen Völkervertrage entspricht, wie es bis 1866 in unbestrittener Geltung war.

Gleiche geschichtliche Beziehungen und gleiche nationale Bedürfnisse der Gegenwart verbinden uns mit Italien. Beide Länder wollen die Segnungen des Friedens festhalten, um in Ruhe der Befestigung ihrer neu gewonnenen Einheit, der Ausbildung ihre nationalen Institutionen und der Förderung ihrer Wohlfahrt zu leben.

Unsere mit Oesterreich-Ungarn und Italien bestehenden Verabredungen gestatten Mir zu Meiner Befriedigung die sorgfältige Pflege Meiner persönlichen Freundschaft für den Kaiser von Rußland und der seit hundert Jahren bestehenden friedlichen Beziehungen zu dem russischen Nachbarreiche, welche Meinen eigenen Gefühlen ebenso wie den Interessen Deutschlands entspricht.

In der gewissenhaften Pflege des Friedens stelle Ich Mich ebenso bereitwillig in den Dienst des Vaterlandes, wie in der Sorge für Unser Kriegsheer, und freue Mich der traditionellen Beziehungen zu auswärtigen Mächten, durch welche Mein Bestreben in erster Richtung befördert wird.

Im Vertrauen auf Gott und auf die Wehrhaftigkeit unseres Volkes hege Ich die Zuversicht, daß es Uns für abschbare Zeit vergönnt sein werde, in friedlicher Arbeit zu wahren und zu festigen, was, unter Leitung Meiner beiden in Gott ruhenden Vorgänger auf dem Throne, kämpfend erstritten wurde.

